

Fachgruppe MusikTheater

Theaterwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Musiktheaters

Mungen, Anno, Prof. Dr., Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960510, e-mail: anno.mungen@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: siehe Aushang.

Ernst, Wolf-Dieter, Prof. Dr., Universität: GW I, Zi. 2.18, Tel. 0921/55-3018, e-mail: w.ernst@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: Di 13-14.

Knaus, Kordula, Prof. Dr., Universität: GW I, Zi. 2.12, Tel. 0921/55-3011, e-mail: kordula.knaus@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.

Döhring, Sieghart, Prof. Dr., Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960510, e-mail: sieghart.doehring@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.

Bier, Silvia, Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960521, e-mail: silvia.bier@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: siehe Aushang.

Brandenburg, Daniel, PD Dr., Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960510, e-mail: daniel.brandenburg@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.

Butte, Maren, Dr., Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960522, e-mail: maren.butte@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.

Frank, Dominik, Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960510, e-mail: dominikbastianfrank@googlemail.com, Sprechstunde: n. V.

Hobe, Bernd, Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960531, e-mail: bernd.hobe@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.

Jahrmärker, Manuela, PD Dr., c/o: Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960510, Sprechstunde: n. V.

Karl, Regina, Universität: GW I, Zi. 2.18, Tel. 0921/55-3018, e-mail: reginakarl@yahoo.de, Sprechstunde: n. V.

Kohl, Marie-Anne, Dr., Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960531, e-mail: marie-anne.kohl@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.

Linhardt, Marion, Prof. Dr., c/o: Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel.: 09228/9960522, e-mail: marion.linhardt@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.

Niethammer, Nora, c/o: Universität: GW I, Zi. 2.14, Tel. 0921/55-3014, e-mail: Nora.Niethammer@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.

Spohr, Mathias, PD Dr., c/o: Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960510, e-mail: mspohr@hispeed.ch, Sprechstunde: n. V.

Steiert, Thomas, Dr., Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960510, e-mail: thomas.steiert@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: siehe Aushang.

Will, Dimitra, Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960523, e-mail: dimitra.will@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.

Wolters-Tiedge, Sid, Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau, Tel. 09228/9960514, e-mail: sid.wolters-tiedge@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.

a) BA Theater und Medien

40650 Kulturgeschichte des Theaters II Ernst
(Kulturgeschichte des Theaters II, 2. Semester,
BA Musiktheaterwissenschaft, Erweiterungsstudiengang Dar-
stellendes Spiel)
V 2st, Di 14-16

Die Vorlesung behandelt exemplarische Werke des deutschsprachigen Theater des 20. Jahrhunderts und rückt diese in den jeweiligen kulturhistorischen Kontext ein. Dabei gilt es einige wichtige Tendenzen näher zu betrachten: Die Entwicklung der künstlerischen Regie, das politische Theater, kollektive und performative Darstellungsformen im Theater der 60er Jahre, die Postdramatik, Bewegung, Bild und Choreografie als Inszenierungsstrategien. Behandelt werden Quellen und Inszenierungstexte von Kainz, Durieux, Bassermann, Moissi, Reinhardt, Piscator, Brecht, Gründgens, Beckett, Living Theatre, Stein, Wilson, Müller, Bausch, Abramovic, Schleaf und Castorf.

- 40651** **Zur Theorie und Praxis von Theaterräumen: Beispiele des 19. und 20. Jahrhunderts (Theatergeschichte, 2. Semester)** **Mungen**
PS 2st, Di 16-18
- Das Seminar widmet sich der Bedeutung von Raumkonzeptionen für das Theater. Ausgehend von der theoretischen Beschäftigung mit dem Raumbegriff werden zunächst wichtige historiographische Aspekte zu Theaterarchitektur und Bühnenbild erörtert. In einem weiteren Schritt werden einige paradigmatische Fälle von Theaterräumen beispielhaft untersucht. Behandelt wird zunächst die Situation am Berliner Hoftheater um 1820 (Karl Friedrich Schinkel). Dann befassen wir uns mit Raumkonzepten bei Gottfried Semper und Richard Wagner (Dresden und Bayreuth, ca. 1840 bis 1872), wobei hier auch die Bühnenbildnerfamilie Brückner sowie der Bühnenbildner und Regisseur Wieland Wagner, der 2017 ein Jubiläum feiert, zur Untersuchung kommen soll.
- 40652** **Die Delsarte-Schauspieltechnik in Theater und Film (Theatergeschichte, 2. Semester)** **Spohr**
PS 2st, Blockveranstaltung, (ca. 20 TLN)
Termine: 16./17.06.17; 06./07.07.17; 14./15.07.17
- François Delsarte (1811–1871) wird in Lee Strasbergs berühmtem Text „Definition of Acting“ für die Encyclopedia Britannica als der erste genannt, der die „routine acting techniques“ seiner Zeit in Frage gestellt habe. Die Lehrveranstaltung skizziert die Voraussetzungen im Schauspielberuf zu Anfang des 19. Jahrhunderts und die Erneuerungsbestrebungen, mit denen Delsarte begonnen hat und die von Konstantin Stanislawski fortgeführt wurden. Als Technik, die den Schauspielern und Regisseuren genaue Regeln vorgibt, war Delsartes Methode lange Zeit attraktiv und noch in der frühen Filmgeschichte aktuell. Literatur: Franck Waille (Hg.), *Trois décennies de recherche européenne sur François Delsarte*, Paris: Harmattan 2011. Nancy Lee Chalfa Ruyter (Hg.) *Essays on François Delsarte*, (= *Mime Journal* 2004/2005), Claremont (CA) 2005. Elena Randi (Hg.): *François Delsarte: Le Leggi del teatro*, Rom: Bulzoni 1993. Teilnahmebeschränkung.
- 40653** **Theaterpraxis: Körper und Raum (Theaterpraxis: Körper und Raum, 2. Semester)** **Wenig**
Ü 2st, Mi 10-12 und Blockveranstaltung, Termine: 26.-28.05. (Theaterraum)
- 40654** **Die Kunst des Programmhefts – Einblicke in die Produktionsdramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit (Programmheft / Rezension, 2. Semester)** **Schneider**
Ü Blockveranstaltung, (ca. 20 TLN) Termine: 05.05.; 12./13.05.; 19./20.05.
- Was ist ein Programmheft? Was kann und was soll es? Die Geschichte des Programmhefts reicht immerhin bis zu den Handzetteln des 18. Jahrhunderts zurück. Heute spiegelt sich in ihnen nicht nur das Selbstverständnis der Dramaturgie eines Hauses wider – auch finanzielle, marketingstrategische und publikumsbezogene Aspekte eines Stadttheaters lassen sich an ihnen ablesen. Die Übung entwickelt an fiktiven Beispielinszenierungen Strategien der Programmheftgestaltung und übersetzt diese in einen eigenen Herstellungsprozess.
- 00060** **EDV-geschütztes Publizieren (StE2, EDV und Multimedia, 2. Semester, BA Theater und Medien)** **Ernst**
V 2st, Fr 10-12
- 00061** **EDV-geschütztes Publizieren (StE2, EDV und Multimedia, 2. Semester, BA Theater und Medien)** **Ernst**
Ü 2st, Fr 12-14
- 40655** **Spect-actors und Experten des Alltags – Partizipation im Theater (Grundbegriffe und Methoden der Analyse von Inszenierungen II, 4. Semester, Erweiterungsstudiengang Darstellendes Spiel)** **Wolters-Tiedge**
PS 2st, Mi 10-12
- Ohne Publikum kein Theater, soweit die Binsenweisheit. Gerade in den letzten Jahren erlebt die Einbindung von nichtprofessionellen Darstellern und Publikum in Aufführungen und Stückentwicklung jedoch einen Aufschwung. Im Seminar soll an Hand verschiedenster Beispiele der Frage nachgegangen werden, wie Partizipation im Theater ermöglicht wird und was dies für die Analyse von Theaterereignissen

bedeuten kann. Welche Arten von Partizipation kann es geben? In welchem Verhältnis stehen Theater, Politik, Pädagogik und Gesellschaft zueinander? Darf Theater überhaupt für andere Zwecke benutzt werden? Wie kann man als Theaterwissenschaftler_in dem Umstand sinnvoll begegnen, dass „Amateure“ auf der Bühne spielen oder das Publikum aktiv an der Aufführung teilnimmt? Und: Welche Position nimmt man selbst für die Analyse ein: Ist man Teilnehmer oder Beobachter? Zur Beantwortung dieser Fragen soll Augusto Boals Forumtheater genauso berücksichtigt werden wie Performances von Christoph Schlingensiefel oder Gob Squad und anderes.

40656 British Drama I: 1890 to 1950s Matzke
(Grundbegriffe und Methoden der Analyse von Inszenierungen
II, 4. Semester, Erweiterungsstudiengang Darstellendes Spiel)
PS 2st, Di 10-12

this course provides an introduction to major British and Irish dramatists and plays from the 1890s to the early 1950s. We will be looking at texts and contexts, and trace patterns of development in British theatre over a period of sixty years. Where available, we will also look at productions or (film) adaptations of these plays. The following plays will be considered:

Oscar Wilde, *The Importance of Being Ernest* (1895) George Bernard Shaw, *Pygmalion* (1912) Sean O’Casey, *Juno and the Paycock* (1924) J.B. Priestley, *An Inspector Calls* (1946) Samuel Beckett, *Waiting for Godot* (1953)

Additional reading: Vera and Ansgar Nünning, *An Introduction to Study of English and American Literature* (2009 or later). Christopher B. Balme, *The Cambridge Introduction to Theatre Studies* (2008).

The course is limited to 30 participants. Language of Instruction: English. Additional registration on e-learning required until 1 April 2017.

40657 Inszenierung – Aufführung - Performance. Ansätze der Aufführungsanalyse N.N.
(Grundbegriffe und Methoden der Analyse von Inszenierungen
II, 4. Semester, Erweiterungsstudiengang Darstellendes Spiel)
PS 2st, Di 16-18

Das Seminar führt ein in die Aufführungsanalyse des zeitgenössischen Theaters. Es ist zu beobachten, dass der Theatertext nur mehr eine Ebene der Inszenierung ist, die gleichberechtigt neben einer musikalischen und audiovisuellen Textur steht. Noch einen Schritt weiter geht die Performance Kunst, die häufig theaterferne Räume und Darstellungsformen der bildenden Kunst zum Ausgangspunkt für szenische Aktionen nimmt. Wenn aber der Theatertext den Inszenierungstext nur noch marginal bestimmt, so ist zu fragen, wie man eine Inszenierung dann analysiert. Im Seminar werden daher an ausgesuchten Beispielen verschiedene Analysemethoden (Semiotik, Bewegungsanalyse, Bildanalyse) besprochen und in eigenen Texten erarbeitet. Zur Vorbereitung ist zu lesen: Erika Fischer-Lichte: *Theaterwissenschaft*, Francke: UTB 2010, S. 73-88. Volltext in der UB.

40658 Theatermanagement und Theaterinstitutionen Ernst
(Theater im institutionellen Kontext, 4. Semester, BA Theater
und Medien)
PS 2st, Do 14-16

Dieser online-Kurs bietet eine Einführung in das Kulturmanagement für Theaterwissenschaftler. Es werden die verschiedenen Akteure des Kulturbetriebs vorgestellt und Aspekte der Kulturökonomie und der Kulturpolitik behandelt. Dabei werden insbesondere die Finanzierung von Theater, Musiktheater und Tanz, sowie die verschiedenen Formen der Kulturinstitutionen in ihrer gesellschaftlichen und rechtlichen Form vorgestellt, so dass Studierende in die Lage versetzt werden, das Management von Theater kritisch einzuordnen und zu hinterfragen.

Organisation, Recht, Management Bogen
(Organisation, Recht, Management, 6. Semester, BA Theater
und Medien)
PS 2st, siehe Nr. 40709

Programmheftredaktion und -gestaltung Langer
(Dramaturgische Praxis Programmheft, BA Theater und Medien)
Ü 2st, siehe Nr. 40704

40659 Theaterlabor Ernst
(alle Semester, BA Theater und Medien, BA Musiktheaterwis-
senschaft, MA Musik und Performance)
Ü 2st, Mo 18-20, Theaterraum

Das Theaterlabor ist eine verpflichtende Veranstaltung für alle Studierenden, die im Theaterraum produzieren wollen. Es steht Studierenden aller Semester offen. Jeder Projektleiter muss in diesem Forum das

Konzept der Aufführung vorstellen. Wer Interesse hat, an Projekten teilzunehmen, schaut hier vorbei. Im Labor werden auch Fragen der Raumdisposition, Technik und insbesondere Licht- und Toneinrichtung erörtert. Alle Produktionen werden in einem Nachgespräch kritisch gewürdigt, so dass möglichst Studierende von ihren Kommilitonen lernen.

40660 Theater schreiben: Anleitungen zum Verfassen einer Theaterkritik (alle Semester) Karl
Ü 2st, Blockveranstaltung, Termine: 09.-10.06.; 23.-24.06.; 30.06.-01.07.

Im Jahr 2006 verlässt der Theaterkritiker Gerhard Stadelmaier wutentbrannt das Frankfurter Schauspielhaus. Der Grund: Ein Schauspieler hatte ihm während der Vorstellung seinen Block abgenommen und sich vor versammeltem Premierenpublikum über die Notizen des Kritikers lustig gemacht.

Auch wenn das Paradigma der Postdramatik die zeitgenössische Theaterästhetik nachhaltig entgrenzt hat, ist der Theaterskandal in den Feuilletons offenbar immer noch möglich und die Kritik an der Kunst lebendig. Das Seminar will dies genauer in den Blick nehmen und das Genre der Theaterkritik theoretisch wie praktisch erproben.

Wer darf was auf welche Weise kritisieren? Welche Stellung hat der Kritiker heute? Wer liest überhaupt Kritiken? Diese und ähnliche Fragen versucht das Seminar aus historischer Perspektive aufzubereiten. Am Ende des Seminars wird ein gemeinsamer Theaterbesuch in Nürnberg und das Abfassen einer eigenen Kritik stehen. Dabei werden Anleitungen gegeben, aus welchen Elementen sich eine Kritik zusammen setzt, wo die Grenzen zwischen objektiver Beschreibung und subjektivem Geschmacksurteil liegen und nicht zuletzt nach den Veränderungen der heutigen Leserschaft durch die Konkurrenz von Print- und Online-Journalismus gefragt.

Bitte definitiv anmelden bis 1.04. (wg. Planung Theaterbesuch) an reginakarl@yahoo.de

Zur vorbereitenden Lektüre ist zu lesen:

Boenisch, Vasco: *Krise der Kritik? Was Theaterkritiker denken - und ihre Leser erwarten*, Berlin: Theater der Zeit 2008.

Methoden und Diskurse der Theater- und Musikwissenschaft Knaus / Mungen (Kolloquium)
Koll 3st, Di 18-20:30, S 122 und n. V., siehe Nr. 40714

b) BA Musiktheaterwissenschaft

Kulturgeschichte des Theaters II Ernst
(T3, Kulturgeschichte des Theaters II, 2. Semester)
V 2st, siehe Nr. 40650

40700 Aufführung/Inszenierung/Werk: „Norma“ von Vincenzo Bellini Mungen
(M4, Methoden der Opernanalyse, 2. Semester)
PS 2st, Do 10-12

Ausgangspunkt des Seminars ist eine Aufführung der Oper „Norma“, die wir voraussichtlich am 17. Mai 2017 gemeinsam in Nürnberg besuchen werden. Mit der Aufführung beginnend und gleichsam in der Rückschau auf Partitur und Libretto werden wir überlegen, wie Oper zu analysieren ist. Hierbei wird die Frage der Inszenierung der Oper (von Stéphane Braunschweig) eine Rolle spielen, die sich mit den Ausgangsmaterialien von Partitur, Libretto und Stoff zu beschäftigen hat. Welche Methoden vor allem der Werkanalyse lassen sich unterscheiden? Wie verhält sich die textliche zur musikalischen Struktur des Werks und wie diejenige der Werkstruktur zum so genannten Inszenierungstext? Im Seminar wird dabei auch auf grundlegende Lexika, Bibliographien und Referenzwerke der Opernforschung eingegangen.

40701 Musiktheatrales Repertoire Knaus
(T5/B3 Musiktheatrales Repertoire, 2. Semester)
PS/AV 6st, Di 12-14

Im Proseminar wird ein gattungshistorischer Überblick über die Geschichte der Oper erarbeitet – von den Anfängen um 1600 bis zu zeitgenössischen Werken. Darüber hinaus kommen auch Themen wie Repertoirebildung, Kanon, Spielplanpolitik etc. zur Sprache.

Literatur: *Handbuch der Musikalischen Gattungen*, Bd. 11-14 = *Geschichte der Oper*, 4 Bde., hg. von Silke Leopold, Laaber 2006

40702 Audiovisuelle Präsentation musiktheatraler Werke Knaus
(Übung zum PS Nr. 40701)
Ü 4st, Mi 10-14

Die im Proseminar Musiktheatrales Repertoire behandelten Werke werden hier in ausgewählten Inszenierungen vorgestellt und diskutiert.

- 40703 Partiturlesen** **Zdralek**
(M13, Partiturlesen, 2. Semester)
Ü 2st, Mo 11-13
 Inhalt der Lehrveranstaltung ist ein historisch ausgerichtetes Überblick über die Erscheinungsformen der Partituraufzeichnung von deren Beginn bis zur Gegenwart. Dabei stehen die verwendeten Instrumente und Besetzungen in ihren verschiedenen Notationsweisen und deren Bedeutung für das Musikdenken der jeweiligen Epoche im Mittelpunkt. Eine kompositionsgeschichtliche Stilkunde soll anhand von Partiturbildern erarbeitet werden.
- 40704 Programmheftredaktion und -gestaltung** **Langer**
(T4, Dramaturgische Praxis, 2. Semester)
Ü 2st, Blockveranstaltung, (ca. 12 TLN) Termine: 05.05. (15-19),
06.05. (10-14), 12.05. (15-22) Exkursion nach Erfurt,
19.05. (15-19), 20.05. (10-14)
 Das Programmheft ist ein wichtiges Mittel der Kommunikation zwischen Theaterproduzenten und dem Publikum. Im Seminar werden unterschiedliche inhaltliche und gestalterische Konzepte der Programmheftredaktion vorgestellt und in der praktischen Anwendung erprobt.
- 00061 Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz** **Knaus**
(B2, EDV und Multimedia, 2. Semester)
Ü 2st, Vorbesprechung am 25.04.
 Dieser Kurs wird unter dem Titel "Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz" als Online-Kurs der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) angeboten. Nähere Informationen finden Sie unter www.vhb.org. Eine Vorbesprechung findet am 25.4. um 16:00 Uhr im Büro von Prof. Knaus statt.
- 40705 Musik und Medien** **N.N.**
(M8, Musik und Medien, 4. Semester)
V 2st,
 Diese Lehrveranstaltung wird nicht in diesem Semester angeboten.
- 40706 Produktionsdramaturgie mit Berlin-Exkursion** **Hobe / Wall**
(T8/B4, Produktionsdramaturgie, 2. und 4. Semester)
PS 3st, mit Exkursion nach Berlin (02.-07.07.17), Blockveranstaltung, Termine: 20.04. und 22.06. (14-18) in Thurnau; 21.04. und 23.06. (10-14) am Campus.
 Das breite Aufgabenspektrum einer Produktionsdramaturgin/eines -dramaturgen reicht von der Entwicklung erster Inszenierungsgedanken mit dem 'Team', der konstruktiv-kritischen Begleitung des Probenprozesses über Zuarbeiten für die Theater-Öffentlichkeitsarbeit, der Redaktion des Programmheftes bis zu Einführungen und Nachbesprechungen. Das Seminar und die Exkursion sind sehr eng miteinander verknüpft. Die Woche in Berlin werden wir größtenteils an der Komischen Oper verbringen. Geplant sind Aufführungsbesuche von *Medea* (Aribert Reimann), *Orpheus* (Monteverdi), *Il barbiere di Siviglia*, *Zoroastre* (Rameau) und *Heute Nacht oder nie*, eine Revue mit Musik von Mischa Spoliansky. Bei den Werkstücken werden die Schwerpunkte auf Handlungszusammenfassungen und Einführungsvorträgen liegen.
- 40707 Inszenierungen im Vergleich - Doppelinterpretationen** **Jahrmärker**
(T12/B3, Inszenierungsanalyse, 4. Semester)
S/AV 2st, Mi 10-12
 Die szenische Realisierung eines jeden und so auch eines musikalischen Werkes besitzt ihr eigenes Gestaltungs- und Be-/Deutungspotenzial, das mit Libretto und Partitur als Intentionstexten oder, wie Gumbrecht sagt, als „Ermöglichungsstrukturen“ im Dialog steht. Die Beziehungen dieser Ebenen herauszuarbeiten, das Gefüge auf seine Bedeutung hin zu befragen und das dem zugrundeliegende Konzept, sofern vorhanden, zu eruieren, ist Aufgabe der Inszenierungsanalyse.
 Ausgehend von jeweils einem führenden Regisseur wollen wir verschiedene Inszenierungen eines Werkes vergleichen, wobei entweder einzelne Szenen im Zentrum stehen oder ein inszenatorisches Problem in den Blickpunkt rückt.
- 40708 Opernlibrettisten des 17., 18. und 19. Jahrhunderts** **Werr**
(T10, Librettogesichte, 4. Semester)
S 2st, Blockveranstaltung, Termine: 21./22.04.; 28./29.04.;
16./17.06.; (Fr 14-18 und Sa 10-14)
 Die Lehrveranstaltung behandelt die Dramaturgie und Funktion des Opernlibrettos von 1600 bis heute. Anhand exemplarischer Beispiele wird die Beziehung von Text und Musik untersucht wie auch das Verhältnis der Libretti zu ihren jeweiligen literarischen Vorlagen. Literatur zur Einführung: Albert Gier, *Das Libretto*. Theorie und Geschichte einer musikalischen Gattung, Darmstadt 1998.

- 40709 Organisation, Recht, Management Bogen**
(T11, Organisation, Recht, Management, 4. Semester)
PS 2st, Blockveranstaltung, Termine: 04.07. (12-18); 05.07. (14-20); 06.07. (10-16); 07.07.(10-16)
 Das Proseminar „Organisation, Management und Recht“ gibt einen Überblick über Organisationsformen an deutschen und internationalen Theaterbetrieben und will den Zusammenhang zwischen administrativen Rahmenbedingungen und der Realisierung von künstlerischen Prozessen aufzeigen. Dabei geht es auch um rechtliche Grundlagen, insbesondere bezogen auf den „Normalvertrag Bühne“ als wichtigstem Theater-Tarifvertrag in Deutschland. Es werden theaterpraktische Beispiele die Ausgangssituationen liefern und mit den Studenten anhand von typischen Problemlagen konkrete Lösungen erarbeitet werden.
- 40710 Ästhetische Herausforderungen von Musiktheater und Neuer Musik – Einzelstudien van der Hoven**
(M7, Ästhetik der Oper, 4. Semester)
S 2st, Di 12-16, 14tägig, ab 02.05.17
 Das Seminar setzt sich mit den ästhetischen Herausforderungen des Musiktheaters in der Neuen Musik auseinander. Hierbei sollen unterschiedliche Konzepte sowohl im theoretischen Diskurs als auch in der Kompositions- und Aufführungspraxis gemeinsam erarbeitet werden. In Einzelstudien werden Schwerpunkte auf das Experimentelle Theater und neue Formen der Erfahrungsästhetik durch Annäherungen von Musiktheater und Tanz als auch Musiktheater und Bildender Kunst gelegt. Beispielhaft hierfür könnten u.a. folgende Werke untersucht werden: Mauricio Kagels *Antiope* (1971), Dieter Schnabels *Majakowskis Tod – Totentanz* (1998), Karlheinz Stockhausen Zyklus *Licht – Die sieben Tagen der Woche*, Olga Neuwirths *Bählamms Fest* (1999), Pascal Dusapins *Medeamaterial* in der Choreographie von Sasha Waltz (2007) oder Hans Werner Henzes und Olafur Eliassons *Phaedra* (2007).
- 40711 „...dancée à l'opéra“– Einführung in Theorie und Praxis des Bühnentanzes im 17. und 18. Jahrhunderts Bier**
(T17, Bühnentanz, 6. Semester)
PS 2st, Fr 8-12, 14tägig, ab 28.04.17
 Gegenstand des Seminars ist eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit historischem Tanz des 17. und 18. Jahrhunderts. Im Quellenstudium sollen Schriften zur Tanztechnik (Lehrwerke, Traktate) zu den verschiedenen Überlieferungsformen der Tänze und zur Bedeutung des Tanzes in Bühnenwerken eingeführt werden. Eine Einführung in das Lesen der sogenannten Feuillet- Notation soll die selbständige Auseinandersetzung mit choreographischen Quellen ermöglichen. Die theoretische Arbeit wird durch die praktische Übung ergänzt, in der grundlegende Techniken, Schritte und Tanzformen erarbeitet werden und so ein vertieftes Verständnis und eine weitere Perspektive auf den Tanz als Forschungsgegenstand erlauben.
- 40712 Interpretationsanalyse Knaus**
(M11, Interpretationsanalyse, 6. Semester)
S 2st, Mo 16-18
 Das Seminar bietet zunächst einen Überblick über Ansätze und Methoden der Interpretationsanalyse. Dabei werden auch Begriffe wie Text, Werk, Interpretation, Werktreue, etc. kritisch reflektiert. Anschließend werden Parameter zur Analyse von musikalischen Interpretationen erarbeitet und auf verschiedene Beispiele angewendet.
 Literatur: Hermann Danuser (Hg.), *Musikalische Interpretation*, Laaber 1992 (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 11); Nicholas Cook u.a. (Hg.), *The Cambridge Companion to Recorded Music*, Cambridge 2009.
- 40713 Das Comeback der Operette Kohl**
(T16, Musical / Operette, 4. und 6. Semester)
PS 2st, Mi 12-16, 14tägig, ab 26.04.17
 Der Operette hing als „reinem Unterhaltungsmedium“ lange der Ruh des Unseriösen an. Seit geraumer Zeit erfreut sie sich nach langer Vernachlässigung erneuter Beliebtheit. Dies gilt nicht allein für die Aufführungspraxis, sondern schlägt sich auch in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Genre nieder. Anhand der Operette werden bspw. Zuschreibungen wie „E“ und „U“ neu verhandelt, Analysen des Phänomens erlauben Einblicke in ästhetische, historische und gesellschaftliche Zusammenhänge. So fällt der Blick etwa auf das kritische Potential der Revue-Operette der Weimarer Republik oder darauf, wie ihr im nationalsozialistischen Deutschland der aufsässige Zahn gezogen wurde. Zu fragen ist auch nach den Akteuren einzelner Operetten. Im Seminar werden wir gemeinsam Beispiele auswählen, um diesen Kontexten nachzugehen.

40714 Methoden und Diskurse der Theater- und Musikwissenschaft Knaus / Mungen
(M12, Kolloquium, 6. Semester)
Koll 3st, Di 18-20:30

Unter dem Stichwort „Erprobungen“ sollen Einzelaspekte des musik- und musiktheaterwissenschaftlichen Arbeitens auch ggf. unter Beteiligung von Gästen von unterschiedlicher Seite beleuchtet werden. Inhaltliche Fragestellungen aus dem Bereich des Musiktheaters sowie methodische Überlegungen zur Medien- und Gattungsanalyse stehen zwar im Mittelpunkt des Kolloquiums, sollen aber anders gelagerte Themenbereiche keineswegs ausschließen. Das Kolloquium versteht sich als offenes wissenschaftliches Forum, in dem vor allem Bachelorarbeiten, Bachelorprojekte und Masterarbeiten zur Diskussion stehen. Für Studierende, die Examensarbeiten (BA, Master) vorbereiten, die von einem der Seminarleiter betreut werden, ist das Kolloquium verpflichtend.

c) MA/Promotion Musik und Performance
--

40750 „ICH“ - Von der Autobiografie zum Selfie. Selbstkonstruktionen Kohl
in den Künsten und neuen Medien
(Cultural Performance/Kulturwissenschaftliche Aufführungskonzepte, 2. Semester)
S 2st, Do 10-14, 14tägig, ab 04.05.17

40751 Reenactments Frank
(Live-Aufführungen/Mediatisierte Aufführungen, 2. Semester)
S 2st, Mo 8-10

Spätestens seit Marina Abramovics Performance-Reihe "Seven easy pieces", in welcher sie Klassiker der Performance-Art erneut aufführte, wird die Frage der Reenactment-Theorie in breiteren theaterwissenschaftlichen Kreisen diskutiert. Im Seminar sollen zunächst die Grundfragen der Reenactment-Theorie beleuchtet werden: Was ist ein Reenactment? Wissenschaftliche Dokumentation oder eigenständiges Kunstwerk? Im Folgenden sollen die tradierten Kriterien der Performance-Art (Einmaligkeit, Involviertheit des Zuschauers, Live-Charakter etc.) kritisch befragt und mit dem Themenkreis der "mediatisierten Kunst" abgeglichen werden um in einem anschließenden Schritt anhand des Prinzips "Practice as research" eigene Erfahrungen mit Reenactments von Performance-Kunst zu machen, welche abschließend wiederum einer wissenschaftlichen Reflexion unterzogen werden.

Methoden und Diskurse der Theater- und Musikwissenschaft
(Kolloquium, 4. Semester)
Koll 3st, Di 18-20:30, S 122 und n. V., siehe Nr. 40714

Knaus / Mungen

40753 Methoden der Analyse von Musik und Performance Knaus / Mungen
(Kolloquium)
(Promotion, alle Semester)
Schloss Thurnau, n. V.

Das Kolloquium zum Promotionsstudiengang „Musik und Performance“ findet als Blockseminar statt. Neben Methodendiskussionen widmet sich das Kolloquium einzelnen thematischen Bereichen, die es festzulegen gilt, sowie den Projekten der TeilnehmerInnen selbst.

MUSIKWISSENSCHAFT

Knaus, Kordula, Prof. Dr., Universität: Musikwissenschaft, GW I, Zi. 2.12,
Tel. 0921/55-3011, e-mail: kordula.knaus@uni-bayreuth.de, Sprechstunde: n. V.
Woyke, Saskia Dr., Forschungsinstitut für Musiktheater, Schloss, 95349 Thurnau,
Tel. 09228/9960-510, e-mail: s.woyke@gmx.de, Sprechstunde: n. V.
van der Hoven, Lena, Dr., Universität: Musikwissenschaft, GW I, Zi. 2.15,
Tel. 0921/55-3587, e-mail: Lena.van-der-Hoven@uni-bayreuth.de
Zdralek Marko, Komponist; Universität: Musikwissenschaft, GW I, Tel. 0170/8225842,
e-mail: marko-zdralek@web.de

<p>Opernlibrettisten des 17., 18. und 19. Jahrhunderts (T10, Librettogeschichte, BA Kombf.) S 2st, Blockveranstaltung, siehe Nr. 40708</p>	<p>Werr</p>
<p>Aufführung/Inszenierung/Werk: „Norma“ von Vincenzo Bellini (M4, Methoden der Opernanalyse, 2. Semester) PS 2st, Do 10-12, siehe Nr. 40700</p>	<p>Mungen</p>
<p>Ästhetische Herausforderungen von Musiktheater und Neuer Musik – Einzelstudien (M7, Ästhetik der Oper, BA Kombf.) S 2st, Mi 12-14, siehe Nr. 40710</p>	<p>van der Hoven</p>
<p>Interpretationsanalyse (M11, Interpretationsanalyse, BA Kombf.) S 2st, Mo 16-18, siehe Nr. 40712</p>	<p>Knaus</p>

Zusätzliche Lehrveranstaltungen

- | | | |
|--------------|---|-----------------|
| 00081 | <p>Italienisch für Musiktheaterwissenschaftler
PS 2st, Mo 10-14, 14tägig</p> <p>Dieser Kurs zielt darauf ab, die Kenntnisse der italienischen Sprache anhand des Studiums der lyrischen Opernsprache zu vertiefen und zu perfektionieren. Insbesondere wird die spezifische Terminologie bei der Verwendung des Italienischen in der Musik und beim Theater betrachtet. Anhand ausgewählter Text- und Audioausschnitte berühmter Opern werden der jeweilige Inhalt und die Aussprache sowie die darin enthaltenen Sprach- und Grammatikformen analysiert. Voraussetzung zur Teilnahme: Italienisch-Kenntnisse auf dem Niveau A2</p> <p>Il corso vuole approfondire la conoscenza della lingua italiana legata al mondo dell'opera lirica. In particolare si prenderà in esame la terminologia specifica legata alla musica e al teatro e verranno scelti alcuni brani tratti dai libretti di famose opere liriche, analizzandone contenuto, vocabolario, linguaggio e pronuncia.</p> | Leonetti |
| 00642 | <p>Kinder- und Jugend(musik)theater zwischen Institution und
freier Szene
(Theater im institutionellen Kontext, 4. Semester, BA Theater
und Medien)
PS 2st, Fr 16-18, 14tägig</p> <p>Am Beispiel der <i>Jungen Oper Stuttgart</i>, die 2017 mit einem großen Festival ihr 20jähriges Bestehen als feste Sparte der Staatsoper Stuttgart feiert, und dem Theater Pfütze Nürnberg als Beispiel für erfolgreiches und innovatives Kinder- und Jugendtheater in freier Trägerschaft nähern wir uns künstlerischen und organisatorischen (ggf. auch pädagogischen) Strukturen partizipativen und nicht partizipativen Kinder- und Jugend(musik)theaters. Das Seminar sieht vierzehntägige Sitzungen vor. Freitags 16-18 Uhr, beginnend ab der ersten Semesterwoche, sowie eine Exkursion nach Stuttgart oder Nürnberg.</p> | Hartmann |

00643 Nach dem Ende der Geschichte. Seminar und Übung zur Theater- und Stückentwicklung (Theater im institutionellen Kontext, 4. Semester, BA Theater und Medien) PS 2st, Do 19-21 Hartmann

Wenige Bereiche des literarischen Feldes können so schnell auf aktuelle und politische Ereignisse reagieren wie das Theater. Spätestens seit das in den 1990er Jahren proklamierte „Ende der Geschichte“ in Kriegen und der Gefahr neuen Faschismus' selbst sein Ende gefunden hat, reagiert das Sprech- und Musiktheater mit politischen und teils erklärt narrativen Formaten. Im Seminar soll anhand einer eigenen Stückentwicklung die künstlerische Spanne zwischen Avantgarde- und Erzähltheater ausgelotet werden. Ziel ist dabei, durch die praktische Erfahrung die Einsicht in die dramaturgischen, theoretischen und praktischen Erfordernisse des Theater- oder Musiktheatertexts zu vertiefen.

00644 Fever Pitch: Football in Literature, Theatre and Film (BA Teilgebiet 1.4, A4, A7, including BA Intercultural Studies; Lehramt alt: A4, neu: VM Lit; MAIAS electives extension; MA Literature & Medien, BA Theater & Medien) PS + Ü 3st, Di 8-10, Blockveranstaltung Matzke

With UEFA Women's EURO 2017 coming up in July and August, summer is the perfect time to take a closer look at football in British literature, theatre and film. In this seminar we will study the social and cultural purposes to which football has been put, such as the negotiation of gender and sexuality, race and class or the state of the nation. Students taking this course are required to attend the accompanying Übung which includes a trip to the Staatstheater Nürnberg (to see the first German production of Marber's *The Red Lion*).

The following texts will be considered: Nick Hornby, *Fever Pitch* (1992) John King, *The Football Factory* (1996) *Bend it Like Beckham*, dir. Gurinder Chadha (2002) Roy Williams, *Sing Yer Heart Out For the Lads* (2002) John Donnelly, *The Pass* (2014) Patrick Marber, *The Red Lion* (2015)

The course is limited to 30 participants. Language of Instruction: English.

Additional registration on e-learning required until 1 April 2017.